

Gottes Wort

Am Buß- und Bettag veranstalten wir am Bibelseminar in Radevormwald einen Buß- und Bettag! Wie gut, dass das Kirchenjahr uns in seinem Kreislauf an ganz wichtige Dinge erinnert. Buß- und Bettag ist solch ein Anliegen Gottes für unser Leben, das wir kultivieren sollten. Unterstützen Sie einen guten Buß- und Bettag in Ihrer Gemeinde!

„Wer kann merken, wie oft er fehlt?
Verzeihe mir die verborgenen Sünden!“
Ps. 19,13

Wir sind so blind! Andere sehen oft unsere Fehler sehr klar... Sie sagen manchmal nichts dazu, man will ja auch nicht ständig korrigieren und korrigiert werden. Selbst Gott reitet nicht ständig auf unseren Fehlern herum. Er ist ein weiser Pädagoge.

Tatsache aber ist, wir merken selbst oft nicht „wie oft wir fehlen“. Das liegt vor allem an zwei Dingen:

- Wir sehen Gott nicht, wie er ist, heilig, gerecht, vollkommen, gewaltig, liebevoll, gütig und barmherzig – um nur wenige Eigenschaften zu nennen. Wer Gott erkennt, erkennt seine eigene Sünde und erschrickt.
- Und wir werden blind durch Sünde in unserem Leben. Sünde lullt ein, sie benebelt, sie macht unseren Schaden harmlos.

Was wir brauchen, ist Wahrheit und Liebe. Jemand der uns sagt, was los ist, was böse ist, was nicht so bleiben kann – und jemand, der uns liebt, vor dem wir uns nicht verteidigen brauchen, nicht selbstrechtfertigen müssen, der sich nicht abwendet trotz unseres Schadens. Wäre das nicht wunderbar?

Das ist zuerst Gott selbst. Der Psalmist ruft ihn an: „Verzeihe mir die verborgenen Sünden!“ Du, Gott, siehst durch meine Fassade. Lass mich in deinem Licht erkennen, wer ich bin – und vergib mir!

Und es ist auch gut, Menschen um Verzeihung zu bitten, das Gespräch zu suchen, Offenheit zu suchen, sich ehrlich Dinge sagen zu können, die belastend zwischen uns stehen, die verborgenen Sünden gegenseitig zu sichten und zu bereinigen im Angesicht Jesu. Kultivieren Sie den Buß- und Bettag!

Volker Heckl

Identität

Identität und Geschichte

Zur Identität eines Werkes gehört auch seine Geschichte. Ein wesentliches Merkmal unserer Geschichte aber ist, dass immer wieder neu missionarische Aufbrüche entstanden sind, die uns zu unseren Wurzeln (Mission) zurückgeführt haben.

„In der Geschichte der EG hat es bezüglich missionarischer Priorität immer wieder verschiedene Aufbrüche gegeben. Angefangen mit **Ludwig Feldner** 1848 und seinem Aufruf „Wollen wir nicht Deutschland evangelisieren?!“ ist in den Anfangsjahren bis 1873 (25-jähriges Jubiläum) gewaltiges geschehen. 60.000 Bibeln, 75.000 NT und eine Million Erbauungsschriften sind in mühevoller Kleinarbeit unter die Leute gebracht worden. Bis 1908 hatten sich die örtlichen Zweigvereine von 13 mit ca. 5.000 Mitgliedern und Freunden auf 54 Gemeinschaften mit 63 Predigern ausgebreitet (heute haben wir 44 hauptamtliche Prediger in ca. 100 Gemeinschaften vor Ort).

Ende des 19. Jahrhunderts beschritt man durch die Evangelisationen von **Elias Schrenk**, der mit der EG auf engste verbunden war, neue Wege. In wochenlangen Evangelisationsveranstaltungen wurden Tausende von Menschen erreicht (z.B. in Frankfurt). Die EG leistete in den Großevangelisationen vor allem die Vor- und Nacharbeit.

Ein hervorragender Evangelist in den 20er Jahren war auch **Daniel Schäfer** (angestellt bei der EG). Bis zu 3.000 Menschen kamen in seine Evangelisationen in Boxhallen, Konzertsäle – und viele fanden Christus.

In den 20er Jahren ging es in den Gemeinschaften aber bald mehr um Betreuung der vorhandenen Arbeit als um Evangelisation. Ich erinnere mich an Gespräche vor Jahren mit alten Zeitzeugen, dass man damals manchmal stolz geworden war auf große Zahlen: Große Stadtmissionen und Gemeinschaften mit gewaltigen Chören (siehe die Fotos aus alter Zeit) betonten den Schwerpunkt der eigenen Gemeinschaftspflege, die mehr und mehr die Außenstehenden aus den Augen verloren hatte.

Die missionarische Arbeit in dieser Zeit erstreckte sich hauptsächlich auf die Schriftenmission. Mit Pastor **Joseph Gauger** erlebte die Schriftenmission der EG eine neue Blütezeit. In den 20er Jahren gab die EG eine missionarische Soldatenschrift heraus mit einer Auflage von 200.000 Exemplaren wie auch eine Kinderzeitschrift mit einer Auflage von 17.800 Stück. Im 3. Reich wurde Licht und Leben mit einer Auflage von wöchentlich 20.000 bis 30.000 Exemplaren verbreitet.

Nach dem 2. Weltkrieg gab es 1960 einen erneuten Aufbruch mit der Gründung der Zeltmission durch Pastor **Heinrich Jochums**. Viele Menschen sind durch dieses Medium in den 70er und 80er Jahren zum Glauben an Jesus Christus gekommen.

Doch in diesen Jahren hatte die EG mehr und mehr missionarische Dynamik verloren. Einerseits durch notwendige theologische Auseinandersetzungen (Bibelkritik und Charismatische Bewegung) und andererseits durch die Herausforderung, ihr ekklesiologisches Selbstverständnis (Kirchen- und Gemeindefrage) zu klären. Wieder haben sich Gemeinschaften mehr mit sich und ihren eigenen Problemen beschäftigt, als die Menschen zu sehen, zu verstehen, die scharenweise verloren gehen.

Immer wieder brauchte es deshalb einen neuen Aufbruch, um den **Vorrangwert „Evangelisation“** zu erneuern und aus einer sich niederlassenden und um sich selber drehenden Haltung aufzuschrecken, aufzubrechen und sich auf den Auftrag Jesu, den Vorrang seiner Sendung in diese Welt, zu besinnen, wie es schon unsere Väter taten.“

Auszug aus dem Jahresbericht 2004

Volker Heckl
Direktor der
Evang. Gesellschaft f.D.



Vor kurzem ist in Deutschland eine erstaunliche Sache passiert: In der großen ZDF-Sommeraktion „Unsere Besten – Das große Lesen“ ist die Bibel in der Reihe der beliebtesten Bücher der Deutschen auf Platz 2 gekommen. 250.000 Zuschauer hatten sich an der Umfrage beteiligt. Dieses fast sensationelle Ergebnis sollten wir missionarisch nutzen. Wie?

Mein Tipp:

Zusammen mit eurer Präsenz auf dem Weihnachtsmarkt eurer/s Stadt/Ortes.

Falls ihr als Gemeinde noch nicht angemeldet seid, kümmert euch schnellstens um einen Standplatz.

Euer Angebot am Weihnachtsmarkt sollte drei geteilt sein:

1. Büchertisch mit CD's und Kalendern (neuer EG-Kalender nicht vergessen!!) usw.
2. Etwas Kostenloses anbieten, z.B. etwas zum Essen und eine gute Schrift.
3. Ein Aktionsstand (oder Zelt).

Und dieser Aktionsstand sollte den Titel haben: „Wie gut kennen Sie das zweitliebste Buch der Deutschen? – Testen Sie Ihre Bibelkenntnis!“ Der Test sollte 1 Euro kosten, das Geld für einen guten Zweck bestimmt sein. Per Computer (PowerPoint) ist es möglich, ein Bibelquiz zusammenzustellen, das sich z.B. um Weihnachten dreht und mit 20 Fragen die Leute testet (Adresse eines solchen Quiz bei Hartmut Schuster (schuster@egfd.de). Wer mindestens 10 Fragen richtig beantwortet hat, bekommt dafür einen Preis (Preise kann man von Geschäftsleuten, Banken und Sparkassen als Spende erbitten).

Wer's aufwendiger will, kann auch mehrere Tests zur Auswahl geben. Wem die Sache mit den Computern zu schwierig erscheint, kann den Test auch auf ein DIN-A4-Blatt drucken und ihn so an die Teilnehmer weitergeben.

Als Anerkennung fürs Mitmachen solltet ihr den Teilnehmern ein NT schenken und ein Glas heißen Weihnachtspunsch.

Ich bin sicher, dass auf diese Weise unverkrampft manche Gespräche entstehen können und manche Kontakte zustande kommen.

Hartmut Schuster
Inspektor der
Evang. Gesellschaft f.D.



100 Jahre Gemeinden am Niederrhein

100 Jahre Wesel: Suchet der Stadt Bestes

Am 11. und 12. September feierten die Geschwister der Stadtmission Wesel unter obiger Losung aus Jeremia 29,7 mit zahlreichen Gästen aus nah und fern ihr 100-jähriges Jubiläum.

Pastor J. Hansen betonte in seiner Festpredigt, dass diese Losung Verpflichtung ist, der Stadt nicht den Rücken zu kehren, sondern fröhlich und gastfrei den Menschen das Evangelium ans Herz zu legen. Christen haben keine schlimme Krankheit, sondern die Hoffnung fürs Leben im Herzen. Die teilen sie nicht nur mit den Frommen, sondern mit jedem. Denn wie Gottes Liebe ganz Babel galt, so gilt auch im Blick auf ganz Wesel: „Gott liebt Wesel“.

Dieser Tenor der Predigt wurde durch die Grußworte der Ehrengäste - unter ihnen auch der Präses der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland, Ewald Gräß - deutlich unterstrichen.

An der festlich gedeckten Tafel am Samstag erfreuten sich über 150 geladene Gäste an vielen kulinarischen Köstlichkeiten sowie über sehr herzliche und persönliche Grußworte. Die vielfältigen Musikbeiträge waren ebenfalls echte Leckerbissen.



Festessen

Der Rückblick auf 100 Jahre Gemeinde in Bildern und Berichten lies staunen und schmunzeln. Einige „Urgesteine“ der Gemeinde waren persönlich anwesend, dazu ehemalige Prediger(-familien) und Kinder der einstigen Aktiven. Gemeinsame Erinnerungen und Erlebnisse wurden geteilt und so mancher „Dings da“ von damals bekam wieder ein Gesicht und einen Namen.

Die Kinder erlebten unterdessen einen abwechslungsreichen Nachmittag in der „Punica“-Oase unter der Leitung von Daniel Knöß.

Festliche Musik



Viele Mitglieder und Freunde der Gemeinde haben in mühevoller Kleinarbeit und mit großer Ausdauer die Elemente dieses Festes liebevoll

vorbereitet. Andere haben intensiv dafür gebetet. Ihnen allen gilt ein ganz herzliches Dankeschön dafür. Dieses Jubiläum war ein schönes Zeichen dafür, dass Christsein tatsächlich keine schlimme Krankheit ist, sondern dass Gott uns einlädt zu seinem Fest. Nicht nur für ein Wochenende, sondern für ein ganzes Leben.

Michael Kittler

100 Jahre Kleve

Am 3. Oktober 2004 feierte die evangelisch freie Gemeinde Kleve ihr 100-jähriges Bestehen. 1964 trat die damalige Landeskirchliche Gemeinschaft der EG bei und nannte sich Evangelische Stadtmission. 1992 erwarb die Gemeinde ein eigenes Zentrum – eine ehemalige Gaststätte. Prediger der Gemeinde waren Br. Schüßler, Dieter Hartmann, Harald Frank, Arno Trippler (erster Prediger vor Ort) und jetzt Jörg Ortwein.

Starke Betonung legt die Gemeinde auf Kinder- Jugend- und Familienarbeit.



Ballonstart - 100 Luftballons für 100 Jahre

Evangelisationsbeauftragten-Treffen

Was sind „Evangelisationsbeauftragte“? Dieses Bandwurmwort wird bei uns freundlich abgekürzt: „EvBes“. Ende September trafen sich 14 unserer EvBes in Rade zum jährlichen Austausch. Dahinter verbirgt sich der Gedanke, dass alle Gemeinschaften und Gemeinden der EG eine Ansprechperson haben sollen, die den besonderen Auftrag hat, zusammen mit dem Prediger und dem Vorstand darauf zu achten, dass der Wert „Evangelisation“ – die missionarische Motivation der Gemeinschaft hoch gehalten wird. Wenn darauf nicht jemand achtet, sinkt erfahrungsgemäß das Bewusstsein für einen missionarischen Lebensstil vor Ort ständig!

Die EvBes bekommen aus der EG-Zentrale monatlich einen Brief mit Informationen und Anregungen, was sich im Werk der EG und darüber hinaus missionarisch tut und regt. Diese Anregungen sollen sie in die örtliche Arbeit einbringen und mit dem Vorstand und den Geschwistern überlegen, was man eventuell modifiziert umsetzen kann. Kennen Sie den EvBe in Ihrer Gemeinde? Sprechen Sie ihn einfach mal an...!



Tatort Rade – Dem Verbrechen auf der Spur

Dieser Zeltlagersommer in Radevormwald stand ganz im Zeichen der Detektive und Kriminalfälle. Zum ersten Mal fanden drei Zeltlager hintereinander statt. Zu dem „traditionellen“ Kids-Lager für Kinder von 8-12 Jahren, kamen in diesem Jahr ein Schnupperlager (8-12 Jahre) und ein Teens-Lager (12-14 Jahre) hinzu. Dieses Konzept wurde sehr gut angenommen, so dass wir insgesamt 86 Kinder und Teenager im Zeltlager begrüßen konnten.

Schwerpunkt in diesen Tagen waren die morgendlichen Bibelarbeiten zu Kriminalfällen aus der Bibel. Angefangen vom Diebstahl (Achan) bis hin zum Mord (David), hörten wir verschiedene Geschichten, in denen es um die Sünde und ihre Folgen ging. Dabei wurde deutlich wie sehr wir Menschen die Vergebung Gottes brauchen.

An den Nachmittagen gab es vieles über Detektive und Kriminalistik zu entdecken und zu lernen. So mussten die Teilnehmer in einigen Spielen selber Kriminalfälle lösen und in Workshops wurden das Detektivhandwerk (Geheimschriften, Fingerabdrücke, etc) erlernt. Sehr interessant war hierzu auch der Besuch von zwei Beamten der Rader Polizei im Kids-Lager. Sie erzählten und zeigten den Kindern wie richtige Profis arbeiten.

Besondere Höhepunkte waren die Tagesausflüge. Die Teenager erlebten einen Tag in Bonn im Haus der Geschichte und die Kids lernten im Freilichtmuseum Lindlar, wie man mit Naturkräutern schmackhafte Speisen zubereiten kann.

Die Abende wurden (bei trockenem Wetter) am Lagerfeuer verbracht. Dabei wurden Lieder gesungen, gespielt, Rätsel gelöst und spannende Geschichten erzählt.



Die ganze Zeit über hatten die Teilnehmer die Möglichkeit auch ganz praktische Erfahrungen für zu Hause zu sammeln. So mancher lernte wie man eine Toilette putzt und wie ein geordneter Abwasch funktioniert. Aber nach den fürstlichen Mahlzeiten, die uns das Küchenpersonal der Jugendbildungsstätte liebevoll zubereitet hatte, stellte dies kein Problem dar.

Trotz mancher Schwierigkeiten (Verletzung und Krankheit einiger Mitarbeiter, Magen-Darm-Krankheiten bei den Teilnehmern, zeitweise nassem Wetter und Wespenplage) waren es insgesamt sehr schöne und gelungene Freizeiten.

Daniel Knöß

Im nächsten Jahr finden wieder Zeltlager in Radevormwald statt. Weitere Infos mit Anmelde-möglichkeit werden Anfang November verschickt.

Thema: Der ferne Osten!

Lager-Aufbau mit Kanutour	Männerwochenende 08. – 10. Juli
Schnupperlager von 8-12	Minizeltlager für Kids 22. – 26. Juli
Kids-Lager Kids von 8-12	12-Tage Zeltlager für Kids 27. Juli - 7. August
Teens-Lager Teens von 12-14	12-Tage Zeltlager für Teens 8. – 19. August

EG-Kalender



NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Der neue EG-Kalender 2005 „Besondere Momente“

Haben Sie ihn schon?

Bestellung beim Tscherny-Shop, Kleve
www.tscherny-shop.de oder
Telefon 02821-978632 Fax 02821-91578



Aus den Gemeinden

„Jetzt geht die Post ab“



Die Evangelisch freie Gemeinde Kirch-
lengern, die seit 1983 zur Evangeli-
schen Gesellschaft gehört, hat ihre
Ursprünge in den 50er Jahren. In den
letzten Jahren und Jahrzehnten konnten
wir, dank Gottes Wirken, in unserem
Ort immer wieder neue Menschen in
unserer Gemeinde begrüßen. So wuchs
die Gemeinde auf etwa 70 Mitglieder, die
Zahl der Gottesdienstbesucher stieg auf
120. Damit war die Kapazität unserer
gemieteten Räume erschöpft.

Im Jahre 1995 war erstmalig der Bau
eines eigenen Gemeindehauses Thema
in der Gemeinde. Jedoch konnte sich
kaum jemand in der Gemeinde vor-
stellen, einmal ein Gemeindehaus in
zentraler Lage unseres 17.000 Einwoh-
ner zählenden Ortes in Ostwestfalen zu
beziehen. Mehrere Objekte wurden uns
angeboten, kamen aber aus unterschied-
lichen Gründen nicht in Betracht. Im
Jahre 1998 wurde im Zentrum Kirch-
lengerns die Postfiliale aufgelöst - das
historische Postgebäude (Baujahr 1904)
mit einem fast 3000m² großen Grund-
stück stand zum Verkauf. Eine ideale
Möglichkeit für unsere Gemeinde!?
Nachdem der Kostenplan mit der EG-
Leitung abgestimmt war, konnte der
Kaufvertrag im Juni 1999 unterschreiben
werden.

Insgesamt wurde in der vierjährigen
Renovierungs- und Bauzeit über 13.000
Stunden Eigenleistung erbracht. Im
Juli 2004 wurde der erste Gottesdienst
im neuen Gemeindehaus gefeiert. Am
3.10.2004 wurde das Gemeindehaus mit



einem fest-
lichen Gottes-
dienst einge-
weiht. Darüber
hinaus gab es
unter dem
Motto „Jetzt
geht die Post
ab“ zwei
Wochen lang

verschiedene Aktionen für alle Altersgruppen
(Jugendgottesdienst, Aufführung des Kinder- und
Jugendchores, Tag der offenen Tür, Kinder-
event...).

Wir danken unserem Gott, der uns in den ver-
gangenen Jahren geführt, gesegnet und bewahrt
hat. Wir vertrauen ihm, auch in Zukunft unsere
Gemeinde zu segnen.

Gerhard Große-Wortmann

Veranstaltungen

RadeSeminar.....2004

12. - 14. November 2004
Seminar „Durchatmen für Pflegende“

Ein Wochenende zum Auftanken
und Durchatmen für Frauen, die ihre
Eltern, Langzeitkranke und behinderte
Angehörige pflegen.
Neben Bibelarbeit, erholsamen Spazier-
gängen und einem Festabend bleibt viel
Zeit zum Austausch über Frage, Span-
nungen und Ängste, die uns bedrängen.

Leitung: Bertine Heckl, Radevormwald

Preis: 80,- €

19. - 21. November 2004
Seminar „Tod und Trauer“

In unserer gehetzten Zeit, in der
eigentlich nur Gewinner zählen,
wollen wir miteinander über den
unausweichlichen Bereich des Sterbens,
des Todes und des Abschieds von zu uns
gehörenden Menschen nachdenken.
Fragen, Ängste, Hoffnungen, die
uns bewegen werden an diesem
Wochenende ebenso Platz finden,
wie die intensive Besinnung auf das
gerade in diesem Themenbereich
wegweisenden Wort Gottes.

Leitung: Martin Nagel, Solingen und
Team

Preis: 90,- €

Leistung für alle RadeSeminare:
Übernachtung im Doppelzimmer
(Einzelzimmerzuschlag € 5,50/Tag)
Frühstücksbuffet; Mittagessen, Nach-
mittagskaffee (Samstag), Abendbuffet
und Seminarunterlagen. Bettwäsche
kann mitgebracht oder gegen Gebühr
(€ 4,-) ausgeliehen werden.

RadeSeminar.....2005

Die nachfolgenden Seminare wird
es im Jahr 2005 geben. Im November
erscheint das Programm des Rade-
Seminars mit ausführlichen
Informationen. Fragen Sie danach.

4.-6.3.2005	Seelsorge in der Gemeinde	Dieter Ansorge
11.-13.3.2005	Arbeiten mit PowerPoint	Ernst-Peter Harfst
11.-13.3.2005	Frauen-Mutmach-Wochenende	Heike Bärenfeld
14.-20.3.2005	Kurzbibelschule	Klaus Riebesehl
19.-31.3.2005	Jungmitarbeiter-Schulung	Daniel Knöß
22.-24.4.2005	Keine Angst vor Hausbesuchen	Dieter Ansorge
9.-11.9.2005	Lob und Klage in den Psalmen	Klaus Riebesehl
7.-9.10.2005	Seminar für Leiter	Hartmut Schuster
8.10.2005	Seminar: Missionarische Sprachfähigkeit	Volker Heckl
11.-13.11.2005	Seminar Aufatmen	Jens Bärenfeld

7 Fragen an ...

Klaus-Peter Kunz
Lübbecke
Prediger



1. Nach welchem Motto möchten Sie Ihr Leben ausrichten?

Wer sein Leben um jeden Preis
erhalten will, der wird es verlieren. Wer
aber sein Leben für Jesus einsetzt, der
wird es für immer gewinnen.
nach Luk.9,24

2. Welche Charaktereigenschaft schätzen Sie bei anderen am meisten?

Verlässlichkeit

3. Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Mit großem Gewinn:
„Der ungezähmte Mann“ von John
Eldredge

4. Welche Persönlichkeit war /ist für Sie in welcher Hinsicht ein Vorbild?

Ein (bereits vor mehreren Jahren
verstorbenen) Onkel von mir, der mit
über 90 Jahren noch jeden Morgen um
5.00 Uhr aufstand und für alle seine
(zahlreichen) Angehörigen, Neffen und
Nichten auf die Knie ging.

5. Was wäre ein guter Schritt nach vorne für die EG?

Rasch wachsende EG-Identität durch
gemeinsam angepackte missionarische
Ziele

6. Was ärgert Sie, wenn Sie an die Christen in Deutschland denken?

Der weit verbreitete Hochmut,
die eigene Erkenntnis über die
Erkenntnisse anderer Christen zu
erheben und sich dabei noch „bibel-
/bekenntnistreu“ zu nennen.

7. Was brauchen wir als Christen in Deutschland am nötigsten?

Liebe zueinander und ein ehrliches
Interesse für die Menschen, die
Christus noch nicht kennen.



Ab 1.11.2004 wird unser bisheriger Jugendreferent Eduard Luft neu als Pastor für Jugendarbeit in der Stadtmission Trier arbeiten. Er begleitet von dort aus Jahrespraktikant **Florian Henn**, der sich im Jugendwerk einarbeitet.

Florian Henn hat die theoretische Ausbildung im Bibelseminar Wuppertal absolviert und ist als Nachfolger von Eduard Luft vorgesehen. Er wohnt im Jahrespraktikum im EG-Zentrum Rade.

Kontakt zu ihm für Terminanfragen und Besuche vor Ort über Tel. 02195 – 925 260 und E-Mail henn@egfd.de



*Start: 29.12.2004 18.00 Abendessen
Anreise von 16.00-17.00 Uhr

*Ende: 1.1.2005 ca. 15.00 Uhr (Brunch, Abschlussveranstaltung, Abreise)

*Für Teens ab 14

*Veranstalter: Jugendwerk der EGfD

*Ort: Jugendbildungsstätte der EGfD in Radevormwald

*Preis 79 € (für 3 Übernachtungen, Essen ...)

*Infos und Prospekte unter www.jugendwerk.egfd.de bzw. Nachfragen an silvesterfreizeit@egfd.de oder Florian Henn 02195-925260

Zur Fürbitte.....

Beten Sie bitte auch weiterhin für das Werk der Evangelischen Gesellschaft, die Prediger und Evangelisten, für die Schüler des Bibelseminar Wuppertal, die Arbeit im Zentrum in Radevormwald und für folgende Dienste:

Missionsdirektor

Volker Heckl

- 6.11. Radevormwald, HV-Sitzung
- 7.11. Stadtmission Trier, Einführung Eduard Luft
- 13.11. Kleve, Vorstandstagung
- 15.11. Radevormwald, Predigertag
- 20.11. Neukirchen, Vorstand Neukirchener Mission
- 22.-24.11. Radevormwald, Bezirkspredigertreffen
- 27.11. Datteln, Gemeindegründertreffen
- 29.11. Hagen, Predigertag
- 7. - 9.12. Radevormwald, Bezirkspredigertreffen
- 10.12. Radevormwald, GV-Sitzung
- 12.12. Stadtmission Rinteln, Gottesdienst
- 13.12. Radevormwald, ERF
- 22.12. Radevormwald, Weihnachtsfeier

Gemeindeberater und Gemeinschaftsinspektor

Hartmut Schuster

- 2.11. Haltern, Vorstandsberatung
- 3.11. Laufdorf, AEG-Sitzung
- 4.11. Siegen-Seelbach, 2. Gemeindeforum
- 6.11. Radevormwald, Hauptvorstandssitzung
- 7.11. Köln-Sülz, Einführung von Christoph Jung
- 11.11. Kassel, Inspektorenkonferenz Gnadauer Verband
- 12.11. Trier, Predigertreffen des Bezirks Hunsrück
- 14.11. Lützellinden, Gottesdienst
- 15.11. Radevormwald, EG-Predigertag
- Niederseßmar, Vorstandssitzung
- 16.11. Radevormwald, RadeSeminar-Ausschuss
- 18.11. Radevormwald, Unterricht am BSW
- 19.11. GE-Neustadt, Gemeindeforum
- 21.11. Boppard, Gemeindebesuch / Gottesdienst
- 22.-24.11. Radevormwald, Bezirkspredigertreffen
- 25.11. Köln-Holweide, Gemeindeforum
- 26.11. Simmern, Vorbereitungstreffen für das EG-Jahresfest
- 27.11. Datteln, Gemeindegründungstreffen
- 27.11. Daaden, Gebietsvorstandssitzung
- 29.11. Niederdreisbach, Predigertreffen des Bezirks Westerwald

- 30.11.-2.12. Krelingen, Deutsche Evangelistenkonferenz
- 7.-9.12. Radevormwald, Bezirkspredigertreffen
- 10.12. Radevormwald, Geschäftsführender Vorstand
- 12.12. Hüttenberg, Gottesdienst
- 13.12. Lützingen, Predigertreffen des Bezirks Oberberg
- 15.12. Radevormwald, Unterricht am BSW
- 16.12. Schöffengrund, Predigertreffen des Bezirks Wetzlar
- 17.12. Köln-Holweide, Vorstandsberatung
- 19.12. Asslar, Gottesdienst
- Weidenhausen, Gottesdienst
- 31.12. Hüttenberg, Jahresschlussgottesdienst und Silvesterfeier

Gemeinschaftsinspektor

Martin Nagel

- 2.11. Solingen, Vorstand
- 6.11. Hauptvorstand
- 7.-11.11. Lübbecke, Bibeltage
- 13.11. Kleve, Vorstandstag Niederrhein
- 14.11. Bad Kreuznach, Jahresfest
- 15.11. Radevormwald, Predigertag
- 19.-21.11. RadeSeminar Tod und Trauer
- 22.-24.11. Radevormwald, Bezirkspredigertreffen
- 26.11. Vorbereitungstreffen EG-Jahresfest
- 27.11. Treffen der Gemeindegründungsarbeiten
- 28.11. Essen, Gottesdienst Langenfeld, Gottesdienst
- 29.11. Hagen, Predigertag
- 30.11. Jugendwerkbasisteam
- 5.12. Solingen, Gottesdienst Gelsenkirchen-Neustadt, Gottesdienst
- 7.-9.12. Hunsrück, Bezirkspredigertreffen
- 10.12. Geschäftsführender Vorstand
- 13.12. Datteln, Predigertag

Studienleiter

Klaus Riebesehl

- 2. - 7.11. Wesel, Bibelseminar vor Ort (Oberstufe)
- 11.11. Langenfeld, Scheidung und Wiederheirat
- 16.11. Rade, Arbeitskreis RadeSeminar
- 18. + 19.11. Vorstand und Konferenz der Konferenz bibeltreuer Ausbildungsstätten (KbA)
- 30.11. Kassel, Arbeitskreis Ausbildung des Gnadauer Verbandes
- 13.12. Rade, Praktikantentreffen

Bibelseminar

Evangelist

Alexander Seibel

- 3. - 7.11. Cadolzburg, Evangelisation
- 11.-14.11. Wien, Übersetzen von Dave Hunt
- 21.-26.11. Scheideweg, Bibelwoche in Gefährdetenhilfe
- 27.-28.11. Bochum, Evangelisation
- 28.11. Ehringshausen, Gottesdienst
- 5.12. Laufdorf, Gottesdienst
- 9.-12.12. Balingen, Bibeltage
- 15.12. Hanau, Verkündigung

Daniel Knöß

Kinderreferent

- 5.11. Haltern, Kindertreff
- 14.11. Marl, Familiengottesdienst
- 15.11. Predigertag
- 26.11. Simmern, Besprechung Jahresfest der EG
- 29.11.-3.12. Bremen, AMK (Arbeitsgemeinschaft für missionarische Arbeit mit Kindern)
- 3.-5.12. Gnadauer Kinderforum

Seit 1. Oktober 2004 ist Daniel Knöß als Kinderreferent (halbe Stelle) in der EG angestellt. Kontakt für Anfragen: Telefon 02195/3844 oder knoess@egfd.de

Ehemaligentreffen und Absolvierung

Der Sonntag 10. Oktober war, wie jedes Jahr, der Höhepunkt im Jahreskreislauf des Bibelseminars: Die Einsegnung und Verabschiedung der Absolventen. Dies ist traditionell verbunden mit dem Ehemaligentreffen.

Drei Schüler absolvierten die Ausbildung: Daniel Knöß aus Lahde (Kinderreferent der EG), Tobias Friedrich aus Haltern (Prediger der EG in Daaden) und Nikolajs Zankovics aus Dortmund /ursprünglich Lettland (Gemeindearbeit in Abklärung).

Sechs neue Schülerinnen und Schüler beginnen in der 1. Klasse: Daniel Benne aus Kierspe, Markus Pöling aus Wuppertal, Johannes Pieper aus Wolfenbüttel, Annika Reckewell aus Hagen, Sarah Schwenke aus Wolfsburg und Ulrike Menges aus Hamburg.

Damit sind zurzeit 24 Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung des BSW. Wir sind dankbar, seit 44 Jahren über 250 meist junge Menschen für die Arbeit im Reich Gottes auszubilden – in Gemeinschaften, Gemeinden, Kirchen, Freikirchen, Missionswerken, Kinder- und Jugendarbeit und Weltmission. Gott sei Dank!

Drei Schüler absolvierten die Ausbildung und wurden zum Dienst eingeseget.



Die neue 1. Klasse

Die Jubilare (Einsegnung vor 25 bzw. 40 Jahren)



Ehemalige



Persönliches

Aus der Zeit in die Ewigkeit

„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ Ps. 23,6

27. März

Maria Wauter (94)
Gelsenkirchen

21. April

Toni Haitenthaler (86)
Much-Seelscheid

20. Juni

Käthe Steinbring (88)
Wesel

7. Juli

Walter Eich (67)
Reckershausen

22. Juli

Elisabetha Reinstädler (91)
Lahnau-Dorlar

30. Juli

Hedwig Scherer (95)
Bärweiler

14. August

Ursula Kaufmann (73)
Gelsenkirchen

22. August

Gertrud Mielke (88)
Hagen

23. August

Emma Werner (85)
Daubach

27. August

Erika Grabowski (91)
Marl

1. September

Herta Ambras (92)
Gelsenkirchen-Schalke

11. September

Lydia Neumann (92)
Lübbecke

1. Oktober

Karoline Birk (90)
Lahnau-Waldgirmes

Herzlicher Segenswunsch

Jubiläum

Am 1. November feiert Hans Werner Batz 30 jähriges EG-Jubiläum.

Am 8. Dezember feiern Alexander und Catherine Seibel ihren 30. Hochzeitstag.

Geburtstag

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag: Gerhard Oerter am 8. November 75 Jahre; Michael Kasterke am 17. November 50 Jahre; Christine Enkelmann am 21. Dezember 70 Jahre; Friedrich Treuheit am 22. Dezember 75 Jahre; Heinz Küpper am 24. Dezember 70 Jahre; Ulrike Ebmeier am 25. Dezember 50 Jahre.

„Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“

Ps. 23, 5b + 6

Impressum

Licht + Leben-Info, Informationsblatt der Evangelischen Gesellschaft f.D.
6 mal jährlich, kostenlos, auch unter www.EGfD.de per pdf-Datei download.

Evangelische Gesellschaft f. D.
Telegrafenstr. 59-63, 42477 Radevormwald,
Telefon 02195 - 925 220, Fax 925 299
eMail: verwaltung@egfd.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Volker Heckl, heckl@egfd.de
Layout: Fritsch Satzstudio Friedhelm Tscherny,
Radevormwald
Druck: Dönges Druck + Medien, Dillenburg